
1. Wie ist der Bandhausverein entstanden?

Der Verein Bandhaus Straubing e.V. entstand aus dem Verlangen der „Musiker Initiative“, das Bandhaus allein verwalten zu dürfen.

2. Was war das für eine Initiative?

An dieser Stelle möchte ich etwas ausholen und auch die Entstehung des in ganz Bayern einmaligen Bandhauses erzählen (Damit werden auch nachfolgende Fragen beantwortet):

Noch vor wenigen Jahren (na mittlerweile sind es über 15 Jahre) war es um die Proberaum-Situation in Straubing nicht gut bestellt. Ein paar Bands waren im Jugendzentrum SR (JUZ-SR) untergebracht und die anderen probten in irgendwelchen feuchten Kellerlöchern. Dann wurde das JUZ umgebaut und die Bands darin sollten ausziehen. Zum Glück nahmen sich die damaligen Kommunal-Politiker (Stadtrat Fritz Keller, Verwaltungsrat für Jugendfragen, im Auftrag von Oberbürgermeister Fritz Geisperger) der aktiv Sache an und „fanden“ dieses Haus in der Wittelsbacherhöhe, das sich jedoch im Eigentum des Freistaates befindet.

Darin brachten sie die Bands aus dem JUZ unter. Das sprach sich natürlich in Stadt und Landkreis herum und so wollten immer mehr Bands in das somit neu geschaffene Bandhaus. Verwaltet wurde das Ganze damals vom Jugendzentrum und vom Jugendamt. Versammlungen hielt man ebenfalls im JUZ ab. Schließlich wurde der Druck der Bandraum suchenden Bands immer größer und die Stadt renovierte einige Innenräume und brachte auf der Nord und Westseite des Hauses Schallschutzfenster an. Dazu musste einiges an Geld investiert werden. Außerdem bekamen die wenigen Mieter, die zu der Zeit noch im Bandhaus wohnten, Ersatzwohnungen. Um die Belange des Bandhauses vor der Stadt vertreten zu können wurde aus der Initiative gegründet und monatliche Versammlungen abgehalten. Verwaltet und bestimmt wurde aber nach wie vor in der Stadt. Das funktionierte so zwei, drei Jahre mehr oder weniger gut. Die Initiative wollte das Haus selber verwalten und die Stadt zeigte sich einverstanden, wenn dies durch einen eingetragenen Verein geschehen würde. So wurde damals der Verein Bandhaus Straubing e.V. gegründet. Voraussetzung war dabei, dass alle Musiker im Haus dem Verein beitreten müssten. Auch in seiner Entstehung erhielt der Bandhaus Straubing e. V. Unterstützung durch den Oberbürgermeister und der SPD-Fraktion im Stadtrat. Jetzt konnten das JUZ und das Jugendamt seine Aufgaben an den Verein abgeben.

Stadtrat Peter Stranninger, Ehrenmitglied des Vereins und neuer Verwaltungsrat für Jugendfragen, hat dann in den letzten Jahren den Verein engagiert mit unterstützt, so dass von Seiten der Stadt in Schutzgitter, Außenbeleuchtung, einer Brandmeldeanlage, Feuerschutztüren und eine Feuertreppe investiert worden ist. Mehr noch - es wurde somit möglich einen

längerfristigen Mietvertrag mit allen Beteiligten (einzelne Bands mit Bandhaus e. V. // Bandhaus e. V. mit Stadt // Stadt mit Freistaat incl. kommunale Defizit-Übernahme) auf rechtliche Beine zu stellen. Denn das Gebäude, das eigentlich dem Freistaat Bayern gehört, wird von der Stadt Straubing vom Freistaat angemietet und an den Verein weitervermietet. Dieser teilt die Miete dann auf die einzelnen Bands auf und kassiert sie von ihnen.

3. Was waren am Anfang für Schwierigkeiten da?

Wie schon gesagt wohnten im Haus noch Mieter, während geprobt wurde. Denen wurde es dann öfters verständlicherweise zu laut.

Am Anfang gab es zu wenig Räume die sich als Proberaum eigneten, da die Fenster und Türen zum Teil kaputt waren.

Durch die zerbrochenen und viel zu dünnen Fensterscheiben bekamen die Nachbarn jeden Ton einer Bandprobe mit, worüber diese nicht sehr erfreut waren und weshalb das Verhältnis zwischen Bandhaus und den Anwohnern am Anfang nicht sehr gut war.

4. Welche Probleme sind im Laufe der Jahre aufgetreten?

Der Schallschutz wurde mit den neuen Fenstern, die die Stadt einbauen ließ zwar verbessert, aber es gab immer wieder Bands, die schon mal bei offenem Fenster Musik machten. Darüber beschwerten sich die Anwohner immer wieder zum Teil telefonisch bei der Vorstandschaft. Auch wurden Feiern bis spät in die Nacht abgehalten und es dauerte eine Zeit bis die Bands einsahen, dass auch auf die Nachbarschaft Rücksicht genommen werden muß.

Bevor die Stadt eine Außenbeleuchtung und Fenstergitter am Bandhaus installieren ließ, wurde mehrmals ins Haus eingebrochen. Dabei wurden Geld und wertvolle Instrumente entwendet. Von der Polizei konnten die Einbrüche leider nicht aufgeklärt werden.

Nachdem vom Kaminkehrer und der Feuerwehr eine Feuerschau im Bandhaus durchgeführt worden war, wurden der Stadt und somit dem Verein bestimmte Feuerschutzmaßnahmen vorgeschrieben. Weil jede Partei seinen Teil zur Verbesserung der Situation beitrug, konnte der Betrieb im Bandhaus aufrecht erhalten werden. Leider mussten ein paar Räume für den Proberaumbetrieb gesperrt werden.

5. Wo war das Bandhaus früher? War das Gebäude schon immer das gleiche?

Früher gab es kein Haus, in dem ausschließlich Bands untergebracht waren. Das JUZ-Straubing hat einigen Bands früher eine Probemöglichkeit gegeben und davor gab es in der Kolbstraße ein großes leer stehendes Gebäude (heute steht

dort die Berufsschule), in dem eine Jugendgruppe untergebracht war und in dem auch einige Bands geprobt haben.

6. Gibt es Musiker aus dem Straubinger Bandhaus die auch International bekannt geworden sind?

Dazu kenne ich die Szene zu wenig. Im Ausland haben schon mehrere Künstler und Bands aus dem Bandhaus ihre Auftritte gehabt. Wie weit sie dort Erfolg hatten ist mir nicht bekannt.

7. Welche fünf Bands aus dem Bandhaus würdest du als die wichtigsten ansehen?

Über die momentan im Bandhaus probenden Bands möchte ich da kein Statement abgeben. Jede Band ist auf ihre eigene Art und Weise „wichtig“. Die prägenden Bands aus früheren Tagen waren ohne Zweifel Jam Jar und Panta Rei mit Superstar-Elli. Aber auch heute gibt es Bands, die über den Kreis Straubing, ja sogar weit über Bayern hinaus bekannt sind. Mir fallen da spontan The Cascades, Green Frog Feet, oder Soulscare ein. Ebenso spielen mittlerweile auch Bandhausmusiker in überregional bekannten Formationen, wie etwa bei Claudia Koreck.

8. Wie viele Räume hat das Bandhaus und wie viele Bands?

Das Bandhaus hat 29 Räume, die als Proberäume genutzt werden können. In ihnen proben zur Zeit 45 Gruppen, bzw. Solomusiker. 5 Räume können aus Feuerschutzgründen nicht als Bandraum genutzt werden.

9. Wie viele Mitglieder hat der Verein genau?

Der Verein hat momentan 201 Mitglieder. Die Zahl ändert sich aber monatlich, weil bei den Bands immer wieder Leute dazukommen, oder die Gruppe verlassen.

10. Worauf kann man sich in den nächsten Wochen und Monaten vom Bandhaus Verein am meisten freuen?

Als nächstes Ereignis steht am 8. September das alljährliche Bandhaus Open Air auf dem Plan. Das Bandhaus hat vor demnächst eine kleine Lichtanlage einzukaufen, die die Leute im Verein nutzen können.

11. Wenn kein Platz im Bandhaus zum Proben ist, wohin sollte man dann gehen?

Sehr schwierige Frage, die ich nicht konkret beantworten kann. Wie mir aber bekannt ist, bemüht sich unser Ehrenmitglied Stadtrat Peter Stranninger schon seit einiger Zeit, dass uns ab Herbst 2008 größere Räumlichkeiten auf dem sog. ehem. „Ski-Völkl-Gelände“ zur Verfügung gestellt werden können. Doch bis dahin müsste jede Band selber ihre Beziehungen spielen lassen und schauen, dass sie in

alten Gebäuden, Kellerräumen etc. unterkommt. Firmeninhaber lassen ihre Kids z.B. zum Teil in Firmenräumen proben. Und dann gäbe es da noch die Jugendhäuser in den Landkreisen.....

12. Was für ein Gebäude war das Bandhaus früher?

Ursprünglich, also noch vor dem ersten Weltkrieg, war das Ganze Areal von der Wittelsbacherhöhe bis zur Rennbahnstraße eine Reiter-Kaserne und im zweiten Weltkrieg eine Panzer-Kaserne, und schließlich zu Kriegsende ein sehr günstiger Wohnraum für die vielen Flüchtlingsfamilien, die zu uns nach Straubing gekommen sind. Das Gebäude gehört seither also nach wie vor dem Freistaat Bayern, so dass in unserer direkten Nachbarschaft sich sogar ab 2008 das neue Polizeipräsidium Niederbayern, in einem schick modernisierten Kasernen-Gebäude befinden wird.

Fragen: Paul Pryzbilla

Rede und Antwort standen:

Gerd Blien (1. Vorsitzender des Vereins „Bandhaus Straubing e.V.) und Peter Stranninger (Verwaltungsrat für Jugendfragen)